

„Strategische Partnerschaften für gemeinsame Innovationen – Das KIT in der Provinz Jiangsu und dem Großraum Shanghai“ (StratP China)

Jahresbericht 2016

DIENSTLEISTUNGSEINHEIT INTERNATIONALES



INHALTSVERZEICHNIS

Jahresbericht StratP China 2016

S. 3 Vorwort des Vizepräsidenten für Innovation und Internationales Prof. Dr. Thomas Hirth

S. 18 Erfahrungsberichte von Studierenden

S. 4 Was ist StratP China? Hintergründe und Ziele

S. 20 Das Demonstration and Innovation Center der KIT China Branch

S. 6 Grußworte unserer vier Partneruniversitäten

S. 22 Daten und Fakten

- Gefördertenstatistik (2015/2016)
- Finanzierungsüberblick (2015/2016)

S. 10 Highlights 2016

- Delegation der Shanghai Jiao Tong University
- 1st KIT Innovation Day in Suzhou
- Delegation des Suzhou Industrial Parks
- „Entrepreneure weltweit“ – Tongji University meets KIT
- Studierendengruppe der Nanjing University of Science and Technology zu Gast am KIT
- Nuclear Engineering Joint Sommer School an der SJTU
- Hallo-China-Tag
- Der Digitalisierungsprozess aus gesellschaftswissenschaftlicher Perspektive – Joint Workshop der Tongji University und des KIT in Shanghai
- „Sprache, Literatur und Medien zwischen China und Deutschland“ – Joint Workshop an der Shanghai Jiao Tong University
- „Geometry, Gruppen und Topology“ – Konferenz am KIT
- Energiewende – Kooperationspotenzial mit strategischen Partneruniversitäten
- 4th International Conference on Sustainable Manufacturing an der Tongji University
- Entdeckungsreise der PionierGarage durch China

Wolkenkratzer unter Lichteffekt in Shanghai





LIEBE LESERINNEN UND LESER,

im Frühjahr 2015 startete am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) das Projekt „StratP China“, das im Rahmen des Programms „Strategische Partnerschaften und Thematische Netzwerke“ durch den DAAD gefördert wird. Die bisherige Zusammenarbeit mit der Nanjing University of Science and Technology, Shanghai Jiao Tong University, Soochow University und Tongji Universität Shanghai soll, über zunächst bilaterale strategische Partnerschaften hinaus, zu einem strategischen Netzwerk mit vielfältigen thematischen Bezügen und starkem Innovationsfokus ausgebaut werden. Ziel ist es, eine interdisziplinäre nachhaltige Forschungs- und Innovationsplattform in Jiangsu und dem Großraum Shanghai aufzubauen.

Wir schließen nun das zweite Projektjahr ab und ich stelle mit Freude fest, dass im vergangenen Jahr wichtige Meilensteine erreicht und zahlreiche Maßnahmen, die die Zusammenarbeit in der Lehre, Forschung und Innovation mit den strategischen Partnern in China stärken, umgesetzt wurden. In 2016 haben rund 30 Personen des KIT sowie 22 Studierende des KIT mit Förderung des Projektes die Partnerhochschulen besucht und dabei unterschiedliche Aktivitäten wie gemeinsame, themenbezogene Workshops und Seminare, Studien- und Forschungsaufenthalte, gemeinsame Publikationen und vieles mehr in Kooperation mit den Partnern durchgeführt. Gleichzeitig konnten wir in diesem Jahr ca. 26 Mitarbeitende und Studierende der Partnerhochschulen für kurze oder längere Aufenthalte am KIT willkommen heißen. Die Kooperation entwickelt sich mit einer beeindruckenden Dynamik und kann auf die Bereitschaft zum Engagement der beteiligten Partneereinrichtungen zählen. „StratP China“ hat den Forschenden und Studierenden des KIT sowie den Akteuren der vier Partneruniversitäten eine Plattform angeboten, die einen engen wissenschaftlichen Austausch, die Zusammenarbeit und interkulturelle Verständigung ermöglicht und gleichzeitig für die unterschiedlichen Kulturen und Arbeitsweisen sensibilisiert. Ich lade Sie ein, darüber mehr im vorliegenden Jahresbericht zu erfahren.

Wir freuen uns auf die Weiterentwicklung der strategischen Partnerschaft im Rahmen des StratP China-Projektes. Mein herzlicher Dank gilt allen, die dazu einen Beitrag geleistet und diese bemerkenswerte Weiterentwicklung der Kooperation durch ihr persönliches Engagement ermöglicht haben.

In China gibt es ein altes Sprichwort: Auch ein langer Weg beginnt mit dem ersten Schritt (千里之行, 始于足下). Wir haben nun den ersten Schritt für die strategischen Partnerschaften erfolgreich gemeistert und den Weg für eine nachhaltige Partnerschaft geebnet. Lassen Sie uns gemeinsam diesen Weg weiter beschreiten.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre des Jahresberichts 2016.

Prof. Dr. Thomas Hirth

Vizepräsident für Innovation und Internationales des KIT

WAS IST STRATP CHINA?

StratP China steht für: Strategische Partnerschaften für gemeinsame Innovationen – Das KIT in der Provinz Jiangsu und dem Großraum Shanghai.

Projektverantwortlich: Oliver Schmidt

Projektkoordination: Jie Han

Programmlinie: A - Strategische Partnerschaften

Projekttitle: Strategische Partnerschaften für gemeinsame Innovationen – Das KIT in der Provinz Jiangsu und dem Großraum Shanghai

Partnerland: China

Partner:

- Nanjing University of Science and Technology – NJUST
- Shanghai Jiao Tong University – SJTU
- Soochow University – SUDA
- Tongji University Shanghai



Links: Prof. LIU Zhong, Director of the Division of International Exchanges and Cooperation of Nanjing University of Science and Technology. Rechts: Oliver Schmidt, Referent Asien-Arabischer Raum des KIT

Ziele

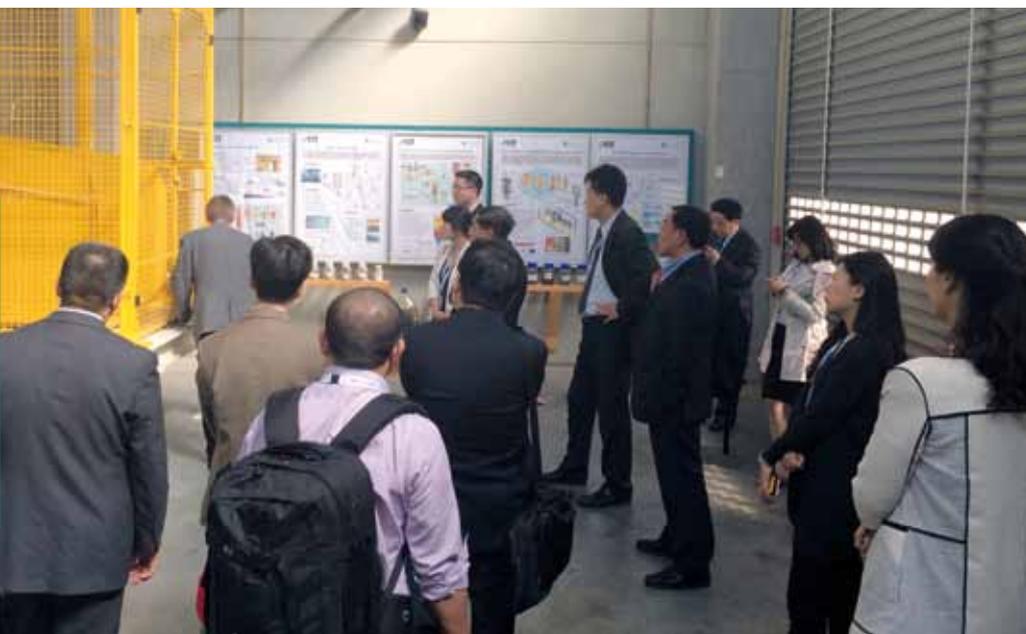
- Stärkung der bilateralen Partnerschaften sowie thematische Erweiterung und mittelfristiger Ausbau zu einem strategischen Netzwerk mit vielfältigen thematischen Bezügen und starkem Innovationsfokus
- Aufbau einer interdisziplinären Forschungs- und Innovationsplattform in Jiangsu und dem Großraum Shanghai
- Stärkung der strategischen Präsenzachse Shanghai – Suzhou – Nanjing
- Ausbau der bestehenden Qualifizierungsangebote der KIT-Außenstelle auf neue, in China nachgefragte Themenfelder in einem deutsch-chinesischen Demonstrations- und Innovationszentrum für „Globale Produktion, Zukunftstechnologien, Umwelt und Nachhaltigkeit“

Maßnahmen

- Jährliches Abstimmungstreffen der Mitgliedshochschulen
- China-spezifische Kurse
- Fact Finding Missions, Workshops und Summer Schools
- Neue Instrumente in der Zusammenarbeit (Demonstrations- und Innovationszentrum, abgestimmte Graduiertenförderung, gemeinsame Labs/Testanlagen)
- Öffnung und gemeinsames Marketing von Veranstaltungen
- Ausrichten gemeinsamer Symposien/Kongresse
- Innovationsforum und -börse am KIT
- Intensivierung der Alumniarbeit

Kooperationsfelder

- Astroteilchenphysik
- Elektrotechnik
- Entrepreneurship
- Fahrzeugtechnik
- Industrie 4.0
- Innovationsforschung
- Mathematik
- Nanotechnologie
- Produktionswissenschaft und Automatisierungstechnik
- Sozial- und Geisteswissenschaften
- Umweltwissenschaften



Oben: gemeinsamer Ausflug mit Vertretern der strategischen Partneruniversitäten nach Heidelberg

Links: Infotisch der Shanghai Jiao Tong University während der „Kick-Off-Woche des StratP China“

Unten: Besichtigung der bioliq-Anlage

Unten: Während des gemeinsamen Mittagessens wird auch viel über die strategischen Partnerschaften diskutiert



PROF. DR. LIU ZHONG

尊敬的女士们，先生们，

你们好！

时值新年到来之际，我谨代表南京理工大学国际处向卡尔斯鲁厄理工学院的同仁及师生表示诚挚的问候和新年的祝福！



回顾两校近年的合作历程，我们无不感到自豪和骄傲。2012年，我校成立了以贵校科学家赫尔伯特格雷特教授命名的格雷特纳米科技研究所，建立了世界先进的纳米技术实验室，开创了两校实质合作的新局面。2015年，在DAAD的关于建立中德高校战略合作伙伴关系“StratP China”的项目框架内，双方正式成为战略合作伙伴。在StratP China项目的框架下，两校交往频繁，校领导互访、国际处对接、教授交流，共同推进了两校的学术交流与合作。除了已有的在纳米材料科学方面的深入合作，目前南理机械工程学院和KIT中国研究院正在商讨2017年南理学生在KIT中国研究院创新中心的培训方案。希望此项目能在2017年成功开展。此外在2017年两校希望开发更多的合作领域，比如说技术转移领域。

南京理工大学是一所以理工为主的综合性大学，国际合作是学校发展战略之一。展望2017年，我们期望在StratP China框架下，强化业已开展的合作，特别是在能源、环境、技术转移等方面拓展新领域，共同推进科技进步和人才成长。

刘中
南京理工大学国际处处长

Sehr geehrte Damen und Herren,

anlässlich des neuen Jahres wünsche ich Ihnen im Namen der Division of International Exchanges & Cooperation der Nanjing University of Science and Technology (NJUST) alles Gute!

Wenn wir auf die Zusammenarbeit zwischen NJUST und KIT in der Vergangenheit zurückblicken, sind wir sehr froh und stolz. Im Jahr 2012 gründete NJUST das Herbert Gleiter Institute of Nanoscience (HGI). Das im Namen von Professor Herbert Gleiter vom KIT eingerichtete Institut besitzt die modernsten Labore der Welt für nanotechnologische Forschung. Die Gründung des HGI eröffnete eine neue Ära der Zusammenarbeit zwischen den beiden Universitäten. Nun ist die Kooperation zwischen den beiden Universitäten durch zahlreiche weitere Aktivitäten im Rahmen des DAAD-Projektes „StratP China“ erfolgreich vorangetrieben worden, so etwa durch eine enge Kommunikation und Absprache zwischen den Administrationen, Delegationsbesuche und den Austausch unter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern. Die School of Mechanical Engineering der NJUST und die KIT China Branch diskutieren derzeit über gemeinsame Trainingsprogramme für Studierende der NJUST im Innovationszentrum der KIT China Branch. Ich wünsche den Beteiligten hierfür viel Erfolg!

Die Nanjing University of Science and Technology ist eine Universität mit Schwerpunkt auf Natur- und Ingenieurwissenschaften. Eine der wichtigsten Entwicklungsstrategien unserer Hochschule ist die internationale Zusammenarbeit. Mit Blick auf 2017 freuen wir uns sehr auf die verstärkte Zusammenarbeit zwischen den beiden Universitäten im Rahmen von StratP China, insbesondere in den Bereichen Nanotechnologie, Energie, Umwelt und Technologietransfer.

Prof. Dr. LIU Zhong
Director of the Division of International Exchanges and Cooperation
Nanjing University of Science and Technology

GUO LIANG

尊敬的女士们先生们，

你们好！

繁忙而又收获颇丰的2016即将过去，值此辞旧迎新之际，我谨代表上海交通大学国际合作与交流处全体同仁，向各位致以诚挚的问候！

2016年3月张杰校长成功访问贵校，进一步增进了两校的相互理解，为提升下一步合作奠定了基础。此次访问的成功，得益于KIT国际事务办公室的大力支持和悉心安排，贵处的职业精神使我们深受鼓舞。

卡尔斯鲁厄理工学院是上海交通大学与德国最早开展合作的高校。两校的合作可以追溯到1987年两校签署的合作备忘录，2008年两校正式签署学生交换协议。2015年，在DAAD的关于建立中德高校战略合作伙伴关系“StratP China”的项目框架内，双方正式确立成为战略合作伙伴。此后，双方在机械、材料、能源、德语、创新创业、数学、物理等领域开展了密切交往，2015-2016年度多次共同举办双边研讨会，我校教职工学生赴卡尔斯鲁厄理工学院访问或学习者多达50余人次。我们非常高兴看到两校在各领域取得的成绩，热烈欢迎贵校Thomas Hirth副校长明年3月份访问交大，并期待我们的合作在新的一年里有新的突破。

最后，再次感谢各位一直以来对我们工作的支持，在新的一年里即将到来之际，期待与贵校有更多的合作机会。



郭亮
上海交通大学国际合作与交流处
副处长

Sehr geehrte Damen und Herren,
das Jahr 2016 mit seinen vielen Aktivitäten und Erfolgen ist vorbei. Mit Blick auf 2017 grüße ich Sie im Namen der Division of International Cooperation and Exchange der Shanghai Jiao Tong University (SJTU) herzlich und wünsche Ihnen alles Gute für das neue Jahr.

Im März 2016 hat der Präsident der SJTU ZHANG Jie, das KIT besucht. Sein Besuch bot beiden Universitäten die Gelegenheit, sich gegenseitig besser kennenzulernen und schuf gleichzeitig eine solide Basis für die Entwicklung weiterer Kooperationen. Der Erfolg dieses Besuchs ist Ihrer guten Betreuung und sorgfältigen Organisation, insbesondere durch die Dienstleistungseinheit Internationales, zu verdanken. Die professionelle Arbeitsweise der Dienstleistungseinheit Internationales am KIT hat uns sehr beeindruckt.

Das KIT ist eine derjenigen deutschen Hochschulen, die am längsten eine Kooperation mit der SJTU pflegen. Das erste MoU zwischen den beiden Hochschulen wurde 1987 unterzeichnet. Seit 2008 besteht die Vereinbarung des Studentenaustausches. 2015 sind die SJTU und das KIT dank des DAAD-Projektes „StratP China“ strategische Partner geworden. Sehr aktive Kooperationen sieht man in den Bereichen Maschinenbau, Materialwissenschaften, Energie, Germanistik, Entrepreneurship, Mathematik und Astroteilchenphysik. Von 2015 bis 2016 fanden sechs gemeinsame Fachworkshops von SJTU und KIT zu diesen Themenbereichen statt. Mehr als 50 Studierende, Wissenschaftler und Angestellte unserer Universität sind in diesem Zeitraum zu einem Besuch oder zum Studium ans KIT gegangen. Wir freuen uns sehr, zu sehen, dass die Zusammenarbeit zwischen den beiden Hochschulen so gut läuft. Schon jetzt möchten wir Vizepräsident Thomas Hirth im nächsten März an der SJTU herzlich willkommen heißen. Wir freuen uns auf die neuen Erfolge 2017.

Zum Schluss möchte ich mich nochmals für Ihre großartige Unterstützung bedanken. Wir freuen uns auf die weitere gute Zusammenarbeit in 2017.

GUO Liang (Ms.)
Deputy Director
Division of International Cooperation and Exchange
Shanghai Jiao Tong University

DR. HUANG XING

尊敬的女士们，先生们！

你们好！

值此辞旧迎新之际，我谨代表苏州大学国际合作交流处向各位致以最美好的祝愿。

在KIT国际事务办公室各位同仁的关心和支持下，2016年我校与贵校在DAAD的关于建立中德高校战略合作伙伴关系“StratP China”的框架下保持了密切的交流关系。我校机电学院等专业的教师与贵校相关专业的教师建立了十分密切的学术交流关系。我校派往贵校的交换学生在贵校期间，在学习、生活等各方面得到了你们很好的关心和照顾。

在贵办公室各位同仁的支持下，我校与位于苏州的KIT中国研究院的交流和合作也非常频繁和密切。双方研究人员利用贵校中国研究院这个平台共同参与了多个项目，特别是工业4.0这个主题项目的科研合作，双方研究人员还共同制定为企业以及学生打造的培训计划。2016年夏天，合作完成了由中国人力资源和社会保障部组织的“中德工业4.0”培训项目。此外，双方负责科技成果转化的部门也紧密接触，就联合开展科研成果转化事宜进行接洽，并有望取得实质性成果。在2016年5月的第一届KIT创新日上，我校还有幸与大家分享了我校科技转移方面的工作情况。

2016年双方在学生交流、学术交流等方面开展的各项工作都是在双方共同努力下完成的。我们十分感谢双方校领导对两校合作交流的重视和支持，特别感谢贵办公室各位同仁为推进双方实质性合作所作出的努力。苏州大学非常珍惜与贵校的合作，并期待双方的合作今后能取得更丰硕的成果。

我们坚信，两校的合作在新的一年里会更上一层楼！

黄兴
前苏州大学国际合作交流处处长

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit der Betreuung und Unterstützung durch die Dienstleistungseinheit Internationales des KIT im Rahmen des DAAD-Projektes „StratP China“ hat die Soochow University (SUDA) im Jahre 2016 enge Beziehungen zum KIT unterhalten. Der Austausch zwischen der School of Mechanical and Electric Engineering an der SUDA und dem wbk Institut für Produktionstechnik am KIT war eng und intensiv. Auch das Austauschprogramm für Studierende wurde erfolgreich vorangetrieben. Während ihres Aufenthalts am KIT wurden unsere Studierenden von den Kolleginnen und Kollegen des KIT sehr gut betreut und unterstützt, sowohl in den Belangen des Studiums als auch in alltäglichen Fragen. Des Weiteren haben wir ebenfalls gute Beziehungen zur KIT China Branch in Suzhou aufgebaut. Die KIT China Branch als eine Plattform für den Austausch zwischen KIT und SUDA hat Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern beider Seiten die Möglichkeit gegeben, gemeinsam an Projekten insbesondere zum Thema „Industrie 4.0“ mitzuwirken. Gemeinsam wurden Trainingsprogramme sowohl für Studierende als auch für Unternehmen vor Ort entworfen, unter anderem das Trainingsprogramm „China und Deutschland im Bereich Industrie 4.0“ im Sommer 2016, das vom Chinesischen Ministerium für Human Resources und Social Security organisiert wurde.

Auch im Bereich „Technologietransfer“ sind KIT und SUDA in Kontakt. Am „1st KIT Innovation Day 2016“ erhielt unsere Hochschule die Möglichkeit, einen Vortrag über die Situation des Technologietransfers an der SUDA zu halten und unsere Erfolge zu präsentieren. Im Jahre 2016 haben die beiden Universitäten sowohl beim Studentenaustausch als auch bei der wissenschaftlichen Zusammenarbeit gemeinsam viel erreicht. Im Namen des International Office der SUDA bedanke ich mich bei Ihnen herzlich für die Beachtung und Unterstützung. Mein besonderer Dank gilt der Dienstleistungseinheit Internationales des KIT. Die SUDA schätzt die Kooperation mit dem KIT im Rahmen von „StratP China“ sehr. Wir freuen uns auf die weitere Kooperation und die dabei noch zu erzielenden Erfolge.

Abschließend wünsche ich Ihnen alles Gute für das neue Jahr 2017!

Huang Xing, PhD
Former Director of the International Office
Dean of the School of Overseas Education
Soochow University



PROF. DR. YU XUEMEI

尊敬的女士们，先生们，

你们好！

同济大学早在1999年就与当时的卡尔斯鲁厄大学签订了框架合作协议。多年来，两校的教授在制造技术、电动汽车和环境治理等领域展开了卓有成效的合作。此外，同济和KIT也在机械工程领域成功实施了硕士双学位项目，并共同成为中欧工程教育联盟（SEEEP）的成员。



在2015年年初，通过德意志学术交流中心的项目“战略合作伙伴关系以及主题网络”，同济大学与卡尔斯鲁厄理工学院的伙伴关系被提升到了战略层面。基于两校现有的合作基础，经过校领导层面的战略会谈（2015年4月），同济和KIT将工业4.0定为合作的重点领域，并以此为核心，在短短的2年内开展了一系列丰富多彩的合作：研讨会、学术论坛、教师互访、行政人员互访、创业创新培训班等等。这些活动不仅极大地促进了两校的教授和学生之间的交流，而且有效地推动了具有实质意义的项目进展。

特别值得一提的是，两校围绕工业4.0主题集结成了“5+5”教授团队。这只由两校不同专业教授组成的跨学科团队共同制定了题为“面向未来工业的智能、国际化和集成创新的产品开发全过程研究”的科技合作项目，并已成功申请到德国联邦教研部和中国科技部的资助。除此之外，两校的人文以及社会学科的科研人员，着眼与科技和社会发展的关系，从另一个层面共同探讨工业4.0这个主题。在此，我不仅要感谢双方教授团队的精诚合作与不懈努力，也要感谢KIT的国际事务办公室给予的全力支持与协助。

对于过去两年取得的合作进展，我们感到十分满意和欣慰。展望未来，我们希望在巩固目前重点合作项目的同时，继续拓展新的合作领域，尝试新的合作形式，为两校的伙伴关系带来新的活力和内涵。

于雪梅教授
同济大学外事办公室主任

Sehr geehrte Damen und Herren,

bereits im Jahr 1999 hat die Tongji-Universität die erste Rahmenvereinbarung über akademischen Austausch in Wissenschaft und Technik mit der damaligen Universität Karlsruhe (TH) geschlossen. Durch die Jahre hindurch sind Kontakte und Kooperationen in mehreren Bereichen wie Produktionstechnik, E-Mobilität und Umwelttechnik entstanden. Zudem führen Tongji und KIT ein Doppelabschlussprogramm im Maschinenbau und sind beide Mitglieder der Sino-European Engineering Education Plattform (SEEEP).

Anfang 2015 wurde die Partnerschaft durch Tongji und KIT mit finanzieller Unterstützung vom DAAD-Programm „Strategische Partnerschaften und Thematische Netzwerke“ auf ein strategisches Niveau gebracht. Auf der bestehenden Kooperationsbasis haben sich die beiden Institutionen durch ein strategisches Gespräch zwischen den Universitätsleitungen im April 2015 entschieden, das Thema „Industrie 4.0“ als Kern der strategischen Partnerschaft zu bestimmen. Dementsprechend ist eine Reihe von vielfältigen Tätigkeiten entfaltet worden, wie z.B. gemeinsame Seminare, Konferenzen, Sommerschulen, was nicht nur den Austausch von Wissenschaftlern, Mitarbeitern und Studierenden beträchtlich gefördert, sondern das Kernprojekt auch wirksam vorangetrieben hat.

Besonders erwähnenswert ist, dass Tongji und KIT auf das Thema „Industrie 4.0“ eine interdisziplinäre „5+5 – Kooperation“, bestehend aus jeweils 5 Professorinnen und Professoren der beiden Universitäten aus verschiedenen Fachbereichen gebildet haben, die zusammen ein Forschungsprojekt über den intelligenten, internationalen, integrierten, innovativen Produktentstehungsprozess für die Industrie der Zukunft konzipiert hat. Eine Förderzusage durch BMBF und MoST liegt bereits vor. Ergänzend wird zu dem Thema auch in den Bereichen Sozial- und Geisteswissenschaften der beiden Universitäten erforscht, welche gesellschaftlichen Auswirkungen Industrie 4.0 mitbringt. Hierbei möchte ich mich für die dauerhaften Bemühungen beteiligten Forschenden sowie die tatkräftige Unterstützung durch das International Office des KIT herzlich bedanken.

Über die Fortschritte und Leistungen in den vergangenen zwei Jahren freuen wir uns sehr. Auf die Zukunft hinblickend intendieren wir, die bestehenden Schwerpunktprojekte weiter zu konsolidieren und zugleich neue Vitalität in die Partnerschaft dadurch zu bringen, dass wir nach neuen Bereichen für Zusammenarbeit suchen und unkonventionelle Kooperationsformen ausprobieren.

Prof. Dr. YU Xuemei
Director of the International Office
Tongji University

HIGHLIGHTS 2016

Delegation der Shanghai Jiao Tong University

Gegenstand des Besuchs war der Ausbau bestehender Kooperationen und die Entwicklung neuer Kooperationsmöglichkeiten.

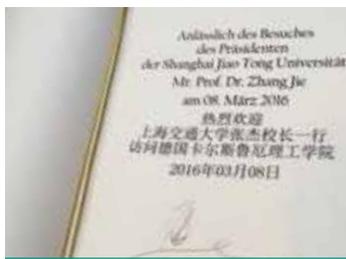
Am 8. März empfing Thomas Hirth, Vizepräsident für Innovation und Internationales des KIT, eine Delegation der Shanghai Jiao Tong University (SJTU) um deren Präsidenten Zhang Jie. Bei dem Besuch stand die Weiterentwicklung der strategischen Partnerschaft im Vordergrund. Johannes Blümer, Leiter des Bereichs V – Physik und Mathematik und die Dekane der KIT-Fakultäten für Physik, Mathematik und Geistes- und Sozialwissenschaften sowie weitere Fachvertreter des KIT tauschten sich mit den chinesischen Gästen über den Ausbau bestehender Kooperationen und die Entwicklung neuer Kooperationsmöglichkeiten aus. Alle Beteiligten waren

sich einig, dass es bereits eine solide Basis für die Zusammenarbeit zwischen dem KIT und der SJTU gebe, die jedoch Potenzial zur Weiterentwicklung biete. Erste Aktivitäten werden regelmäßige Fachworkshops, Forschungsaufenthalte in der jeweiligen Gastuniversität sowie weitere gemeinsame Forschungsprojekte sein.

Die SJTU gehört zu den drei besten Universitäten in China. Im Rahmen des DAAD-Projekts **„Strategische Partnerschaften für gemeinsame Innovation – Das KIT in der Provinz Jiangsu und dem Großraum Shanghai“** ist die SJTU seit 2015 strategischer Partner des KIT. Neben dem **GEARE-Programm** (Global Engineering Alliance for Research and Education) für Studierende des Maschinenbaus wurden auch Kooperationen in den Bereichen Mathematik, Elementarteilchen- und Astroteilchenphysik, Entrepreneurship und den Geistes- und Sozialwissenschaften etabliert.



Prof. Dr. Zhang Jie, Präsident der Shanghai Jiao Tong University
Prof. Dr. Thomas Hirth, Vizepräsident für Innovation und Internationales



Eintrag von Präsident Zhang in
das Gästebuch des KIT

1ST KIT Innovation Day in Suzhou

Am 09.05.2016 fand in der KIT China Branch im Suzhou Technology Park der 1st KIT Innovation Day „Research to Business“ statt.

Die Veranstaltung richtete sich an die vier strategischen Partneruniversitäten des KIT (Tongji University, Shanghai Jiao Tong University, Soochow University sowie Nanjing University of Science and Technology), Regierungsbehörden und Wirtschaftsunternehmen vor Ort und wurde im Rahmen des vom DAAD geförderten Projekts „Strategische Partnerschaften“ organisiert.

Mehr als 100 Gäste informierten sich in Vorträgen ausgewählter KIT-Akteure über das Thema Technologietransfer und Innovation am KIT. Zusätzlich fand ein Match-making mit Unternehmen aus der Region statt. Die Veranstaltung bildete den Auftakt für eine Weiterentwicklung der Zusammenarbeit zum Thema Innovation mit chinesischen Partnern aus Hochschule und Industrie.



Von links: Michael Grethler, Guan Xiangzhen, Han Jie, Prof. Dr. Ingrid Ott, Prof. Dr. Jivka Ovtcharova, Dr. Rainer Körber, Stefan Ruhmann

Delegation des Suzhou Industrial Parks

Seit fast 30 Jahren arbeiten Baden-Württemberg und die Provinz Jiangsu zusammen, um gemeinsame wirtschaftliche Interessen zu stärken. Ein Themenschwerpunkt der Kooperation ist der erfolgreiche Übergang von der herkömmlichen zu einer intelligenten und vernetzten Produktion.

Mit seiner Außenstelle in Suzhou bringt sich das KIT aktiv in die Umsetzung dieses Schwerpunkts ein. Im 2015 eröffneten Industrie-4.0-Innovationszentrum erarbeiten Forschende des KIT und chinesische Partner gemeinsam praxisrelevante Lösungen für Herausforderungen der digitalisierten Produktion.

Um die Zusammenarbeit zwischen Baden-Württemberg und der Provinz Jiangsu strategisch zu koordinieren, treffen sich Vertreter beider Regionen bereits seit 1986 regelmäßig in der „Gemischten Arbeitsgruppe für wirtschaftliche und technische Zusammenarbeit“. Die 23. Sitzung fand Anfang Juni in Freiburg statt. Im Vorfeld besuchte die chinesische Delegation bestehend aus Teilnehmern des Suzhou Industrial Parks (SIP) und des Suzhou Dushu Lake Science and Education Innovations Districts (SEID) das wbk, um sich hier über konkrete Formen einer zukünftigen Zusammenarbeit auszutauschen und die **Beziehungen zwischen KIT und Jiangsu** zu vertiefen.



Besichtigung der Lernfabrik am wbk Institut für Produktionstechnik

„Entrepreneure weltweit“ – Tongji University meets KIT

Am 07.06.2016 fand das erste Dienstagstreffen im neu eröffneten Coworking-Space der PionierGarage, dem Launchpad, statt. An diesem Abend durften die Pioniere eine Studierendengruppe der Tongji University als Gäste begrüßen.

Zwei der Pioniere haben ihre aktuellen Projekte vorgestellt und zusammen mit den chinesischen Studierenden diskutiert, ob diese Konzepte auch in China interessant wären. Leon Pietschmann präsentierte eine Plattform zur Vermittlung von Überführungsfahrten. Karl Lorey konnte mit seinem neuesten

Projekt „German IT Jobs“, das den Fachkräftemangel in Deutschland durch ausländische IT-Spezialisten reduzieren soll, ein spannendes Phänomen erläutern, welches im Anschluss zu einer interessanten Diskussion führte.



Strategiebesprechung „Tongji on Track“ an der Tongji University mit Prof. Dr. Orestis Terzidis (mit Computer) und Dr. Fan Fei



Tongji Studierende und Mitglieder der PionierGarage bei Launchpad in Karlsruhe

Studierendengruppe der Nanjing University of Science and Technology zu Gast am KIT

Eine Studierendengruppe der **Nanjing University of Science and Technology (NJUST)** besuchte vom 11.–15. Juni das KIT. Ziel des Besuchs war es, einen Sommerkurs am Institut für Nanotechnologie (INT) zu absolvieren, das KIT und seine Forschungsinfrastrukturen kennen zu lernen sowie das deutsche Campusleben hautnah zu erfahren.

2012 wurde das **Herbert Gleiter Institute of Nanoscience an der Nanjing University of Science and Technology** gegründet. Das Institut wurde nach dem Modell des INT als Komplementärinstitut errichtet und nach dem renommierten, emeritierten Professor Herbert Gleiter benannt. Das Herbert Gleiter Institut bildet die wichtigste Grundlage für die Zusammenarbeit zwischen KIT und NJUST.



Eine Studierendengruppe der NJUST besichtigte Nanoscribe, ein Spin-off des Instituts für Nanotechnologie am KIT

Nuclear Engineering Joint Sommer School an der SJTU

Am 14.08.2016 fand die „10th Shanghai Jiao Tong University (SJTU) – The Korea Advanced Institute of Science and Technology (KAIST) – The National Tsinghua University (NTHU) Nuclear Engineering Joint Summer School“ zum Thema „Die Herausforderungen des Kernkraftwerks der nächsten Generation“ an der Shanghai Jiao Tong University statt.

Sechs Studierende und Forschende sowie ein Professor des KIT wurden zum ersten Mal zur Teilnahme an dieser Konferenz eingeladen. Insgesamt nahmen 38 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Studierende von vier Hochschulen an der Summer School teil. Während der Summer School hielt Xu Cheng vom KIT, Professor für Fusionstechnologie und Reaktortechnik, einen Vortrag zum Thema „Processes in Passive Decay Heat Removal“. Er stellte dabei den Entwurf und das Prinzip des „Passiven Zerfallswärme Abfuhrsystems für Kernreaktoren“ vor. Die Studierenden des KIT diskutierten in den Arbeitsgruppen aktiv über Kernkraftwerke der nächsten Generation und lieferten dabei viele wertvolle Beiträge. Zum Abschluss besuchten alle Teilnehmenden das Shanghai Electric Nuclear Equipment Manufacturing Center und das Nuklearlabor der Jiao Tong Universität.

Die Summer School bot den strategischen Partnerhochschulen eine ideale Kommunikationsplattform und stärkte den akademischen Austausch unter den vier beteiligten Hochschulen zum Thema Atomenergie. Den Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern und Studierenden bot sie die Möglichkeit, einerseits Einblicke in verschiedene Forschungsthemen zu erhalten und andererseits ihre soft skills in Innovation und Teamarbeit weiterzuentwickeln.



Links:
Teilnehmer des KIT
(Studenten und Mitarbeiter)

Unten:
Gruppenfoto von allen
Teilnehmern an der Joint
Sommer School



Hallo-China-Tag

**Am 27.09.2016 wurde am KIT Chinesisch gesprochen!
Im Rahmen der „International Networking Days“ fand am 27.09. der China-Tag am KIT statt.**

Für die Mitarbeitenden und Studierenden des KIT hatte die Dienstleistungseinheit Internationales (INTL) ein vielfältiges Programm zusammengestellt. Das interkulturelle Training – Einstieg in das Wissenschaftssystem Chinas – bot einen Einblick in das Wissenschaftssystem Chinas. Der Meilenstein-Workshop zum Projekt „Strategische Partnerschaften für gemeinsame Innovationen – KIT in der Provinz Jiangsu und dem Großraum Shanghai“, den INTL zusammen mit dem DAAD veranstaltete, gab einen Überblick über das Projekt sowie den aktuellen Entwicklungsstand. Der anschließende Vortrag zum Thema „Made in China 2025“, gehalten von Konsul Zhu Weige vom Generalkonsulat der Volksrepublik China in Frankfurt, lieferte Informationen zu diesem Thema aus erster Quelle.

Am Abend präsentierte INTL mit Unterstützung des Vereins chinesischer Studierender und Wissenschaftler Karlsruhe e. V. einen China-Abend. Dabei gab es nicht nur traditionelle chinesische Musik sowie einen äußerst beliebten Kalligraphie-Workshop zu entdecken. Durch eine Fotoausstellung wurden die Mitarbeitenden und Studierenden des KIT auch auf eine virtuelle Reise nach China mitgenommen, auf der sie die unterschiedlichen Städte und Landschaften des Landes entdecken konnten.

Wir hoffen, dass sich die Mitarbeitenden und Studierenden des KIT durch den China-Tag ein besseres Bild von den China-Aktivitäten des KIT machen konnten und dass er Interessierten die Tür nach China öffnen konnte.



1



2

1 Konsul Zhu vom chinesischen Generalkonsulat in Frankfurt hielt einen Vortrag zum Thema „Made in China 2025“

2 Der China-Abend war gut besucht und alle freuten sich auf eine virtuelle Reise nach China

3 China ist nicht weit weg, China ist vor den Augen

4 Kalligraphie-Meister stellt sein Kunstwerk vor



3



4

Der Digitalisierungsprozess aus gesellschaftswissenschaftlicher Perspektive

Am 23. und 24. September fand das Symposium „Gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven auf Digitalisierung (Industrie 4.0/Made in China 2025)“ vom Institut für Technikzukünfte (ITZ) des KIT und dem Deutschland-Forschungszentrum (DFZ) der Tongji-Universität Shanghai statt.

Heutzutage geht die Industrie in eine neue Phase, die von bezeichnenden Merkmalen wie dem Internet of Things (IoT), Mobiles Internet (MI), Big Data, Cloud-Computing und anderen neuen Technologien geprägt ist. Industrie 4.0 in Deutschland und Made in China 2025 sind tiefe Verschmelzungen von solcher IT-Technik mit Fertigungstechnik. Das Symposium zielte darauf ab, die möglichen großen Auswirkungen auf Beschäftigung, Ausbildung und Gesellschaft sowie das Verhältnis zu anderen Politikbereichen wie Wirtschaftspolitik, Innovationspolitik, Sozialpolitik usw. zu diskutieren. Neben Expertinnen und Experten sowie Forschenden vom Institut für Technikzukünfte (ITZ) des KIT und vom Deutschland-Forschungszentrum (DFZ), dem Juristischen Institut, dem Institut für Marxismus und dem Chinesisch-Deutschen Institut für Ingenieurwissenschaften der Tongji-Universität nahmen auch Vertreterinnen und Vertreter von einschlägigen Unternehmen am Symposium teil, das insgesamt 40 Teilnehmende zählte.

Das Treffen war gekennzeichnet von lebendigen Vorträgen und Diskussionen zu Themen wie „Industrie 4.0 in Deutschland aus den Perspektiven Linguistik und Medienwissenschaft“, „Die

Auswirkungen von Industrie 4.0 in Deutschland auf Beschäftigung, Ausbildung und Gesellschaft“, „Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Made in China 2025 und Industrie 4.0 in Deutschland“ oder „Die Auswirkungen von Made in China 2025 auf Beschäftigung, Ausbildung und Gesellschaft“.

Die Beiträge der Konferenz werden voraussichtlich im Jahr 2017 veröffentlicht. Das zweite Symposium, bei dem die Diskussionen zu den Themen vertieft werden sollen, wird am KIT stattfinden.



Diskussionsrunde von Wissenschaftlern beider Universitäten

Die erste Konferenz „Sprache, Literatur und Medien zwischen China und Deutschland“ fand erfolgreich an der Shanghai Jiao Tong University statt.

Am 22. September wurde die erste Konferenz „Sprache, Literatur und Medien zwischen China und Deutschland“ gemeinsam vom Institut für Germanistik der Shanghai Jiao Tong University, dem Institut für Germanistik und dem interdisziplinären Forschungszentrum des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) veranstaltet. Professor Liu Longgen, Sekretär des Instituts für Fremdsprachen an der Jiao Tong Universität, begrüßte die Teilnehmer. Zhang Honggang, Leiter des Instituts für Germanistik an der Jiao Tong Universität, moderierte die Konferenz.

Elf Professorinnen und Professoren und ihre wissenschaftlichen Mitarbeitenden waren anwesend. Sie hielten Vorträge über Themen von gemeinsamem Interesse in den Feldern Linguistik, Literatur, Kulturwissenschaft und Politikwissenschaft. Nach dem Seminar kündigte Andreas Böhn, Dekan des Instituts für Germanistik am KIT an, dass das KIT die Zusammenarbeit mit der Shanghai Jiao Tong Universität im akademischen Austausch weiter fördern und im kommenden Jahr die zweite wissenschaftliche Konferenz veranstalten werde.

In den letzten Jahren hat das KIT die Geistes- und Sozialwissenschaften in der interdisziplinären Forschung schnell entwickelt. Seit 2015 beteiligen sich Institute der Geistes- und Sozialwissenschaften aktiv am Projekt „Strategische Partnerschaften und thematische Netzwerke“. Im Jahr 2015 besuchte eine Delegation des Instituts für Germanistik am KIT die SJTU und baut seitdem die Kooperation stetig aus. Der Besuch des Präsidenten der SJTU, Professor Zhang Jie, mit einer Delegation gab der Kooperation neue Impulse und stärkte die bestehende Zusammenarbeit.



Gruppenfoto von den Teilnehmern an dem Joint Workshop

GGT Karlsruhe 2016

Vom 10.10. bis 14.10.2016 fand am KIT die Konferenz „Geometrie, Gruppen und Topologie“ (GGT) statt.

Die Konferenz stellte die jüngsten Fortschritte in den Bereichen Geometrie, Topologie, geometrische Analyse und geometrische Gruppentheorie vor. Ziel war es, die Kommunikation zwischen Expertinnen und Experten sowie Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern zu fördern und neue Forschungsrichtungen in diesen Bereichen zu ermitteln.

Die Konferenz ist Teil der Konferenzreihe „Geometrie, Gruppen und Topologie“, die seit 2011 am KIT stattfindet. Diesmal stellte sie auch eine Folgekonferenz zum ersten „Chinese-German Workshop on Metric Riemannian Geometry“ dar, der im Oktober 2015 an der Shanghai Jiao Tong University stattfand.

An der Konferenz nahmen Yihu Wang Professor der Fakultät Mathematik und vier weitere Wissenschaftler von der Jiao Tong Universität teil. Auch Teilnehmende von anderen renommierten Universitäten in China wie etwa der Peking-Universität, der Tsinghua-Universität oder der Capital Normal University waren anwesend.

Über die fünf Konferenztage wurden 19 Vorträge über spezifische Themen wie „A Splitting Theorem for Decomposable Non-negatively Curved Polar Manifolds“ oder „Curvature bounds for



Gruppenfoto von allen Teilnehmern an der Konferenz

discrete metric spaces“ gehalten. Neben den Vorträgen wurde ein vielfältiges Kulturprogramm für die Teilnehmenden aus dem Ausland organisiert, das unter anderem den Besuch eines badischen Weinkellers mit Weinprobe umfasste.

Die Konferenz gab der Zusammenarbeit in den Naturwissenschaften zwischen der Shanghai Jiao Tong Universität und dem KIT, insbesondere auf dem Gebiet der Mathematik, einen neuen Impuls. Darüber hinaus bot sie den Forschenden aus verschiedenen Universitäten eine Plattform um ihre Forschungsthemen zu präsentieren und sich darüber mit Fachkolleginnen und -kollegen auszutauschen. Die Wissenschaftler hoffen, durch Fachkonferenzen wie diese die Arbeitsschwerpunkte ihrer Kollegen besser zu verstehen und die Zusammenarbeit mit anderen chinesischen und deutschen Hochschulen erweitern zu können, um ein Forschungs- und Innovationsnetzwerk aufzubauen. Die nächste Konferenz wird im Jahr 2017 an der Capital Normal University stattfinden.

KIT-Zentrum Energie reist nach China

Vom 10.10. bis 14.10.2016 besuchte eine Delegation des KIT-Zentrums Energie die strategischen Partnerhochschulen sowie einige Unternehmen in China.

Die Delegation bestand aus Dr. Joachim Knebel, Bereichs- und Delegationsleiter; Dr. Hartmut Schmeck, Professor für Angewandte Informatik und Formale Beschreibungsverfahren; Dr. Felix Studt, Professor für Katalyseforschung und -technologie; Dr. Isabelle Südmeyer, Programmmanagerin SCI und Dr. Wolfgang Breh, Geschäftsführer KIT-Zentrum Energie.

Energie, Mobilität und Information sind die drei profilschärfenden Themen des KIT. Diese drei großen Forschungsfelder stellen langfristige Herausforderungen der Gesellschaft dar, die nachhaltige Lösungen für drängende Zukunftsfragen sowohl hier als auch in China erfordern. Das KIT-Zentrum Energie ist mit 1250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eines der größten Energieforschungszentren in Europa und hat Prioritäten in den Bereichen Energieeffizienz und Erneuerbare Energien, Energiespeicher und Netze, Elektromobilität sowie dem Ausbau der internationalen Forschungszusammenarbeit.

Ziel des Besuchs war, durch gemeinsame Diskussionen und Besichtigungen relevanter Institute und Labore die Forschung im

Bereich Energie am KIT vorzustellen, potenzielle Partner für Kooperationsprojekte kennenzulernen bzw. zu identifizieren und die möglichen Formen einer Zusammenarbeit auszuloten. →



Gemeinsames Foto des Treffens des KIT-Zentrums Energie und des State Energy Smart Grid R&D Center der Shanghai Jiao Tong University

Dazu besuchte die Delegation zwei große Unternehmen, GCL Intelligent Energy Co. Ltd. in Suzhou und NARI Group in Nanjing, die beide führende Positionen in der Energiebranche Chinas einnehmen. Beide Unternehmen zeigten sich offen für eine Zusammenarbeit mit dem KIT.

Während des Delegationsbesuchs lud das KIT seine Gesprächspartner für 2017 herzlich nach Karlsruhe ein, um an gemeinsamen Fachworkshops am KIT teilzunehmen, sich vertieft zu definierten wissenschaftlichen Themen auszutauschen und über konkrete Formen zukünftiger Zusammenarbeit zu diskutieren. Sowohl bei den Besuchen an den Partnerhochschulen als auch bei den Unternehmen hat das KIT-Zentrum Energie einen ersten Überblick über die aktuellen Tendenzen in der Forschung und Industrie im Bereich Energie in China gewonnen. Das KIT-Zentrum Energie hat, insbesondere beim Thema „Energiewende“, großes Interesse daran, in Zukunft mit China zu kooperieren.



Strategietreffen des KIT-Zentrums Energie und des State Energy Smart Grid R&D Center der Shanghai Jiao Tong University

4th International Conference on Sustainable Manufacturing an der Tongji University

Seit 2013 betreiben das KIT und die Shanghai Tongji University das gemeinsame Forschungslabor Advanced Manufacturing Technology Center (AMTC). Das AMTC führt Arbeiten im Rahmen der Produktionstechnik durch und hat drei Schwerpunkte – Lehre, Forschung und Industrieprojekte.

Seit 2015 wird diese Zusammenarbeit durch die aktive Teilnahme am Projekt „Strategische Partnerschaften für gemeinsame Innovation-KIT in der Provinz Jiangsu und dem Großraum Shanghai“ noch verstärkt. Das AMTC ist ein wesentlicher Bestandteil des Projektes.

Das AMTC konnte dieses Jahr in China im Rahmen der „4th International Conference on Sustainable Manufacturing“ die Demoline mit Ansätzen der Industrie 4.0 vorstellen. Ziel der Konferenz ist es, Industrie und Wissenschaft zu einem Austausch von Ideen zu einer nachhaltigen intelligenten Produktion zusammen zu bringen und die Möglichkeit der Kooperation in diesem wichtigen Bereich zu fördern. In der Demoline mit Industrie 4.0-Ansätzen wird ein variantenreiches Hydraulikventil unter Nutzung von Industrie 4.0-Technologien gefertigt. Hierbei wird ein einheitlicher Werkstückträger verwendet, auf dem alle variantenbildenden Bauteile abgelegt und mit dem alle Produktionsschritte und Transportaufgaben durchgeführt werden.

Die gemeinsame Fachkonferenz sowie der intensive Austausch unter Studierenden und Wissenschaftlern in 2016 trugen stark zu der Entwicklung der strategischen Partnerschaft zwischen KIT und Shanghai Tongji University bei.



Prof. Dr. Jürgen Fleischer des wbk Instituts für Produktionstechnik hält einen Vortrag auf der Konferenz

Besichtigung bei AMTC (Advanced Manufacturing Technology Center) gemeinsame Forschungsinfrastruktur von KIT und Tongji University



Entdeckungsreise der PionierGarage durch China

Zwei Wochen lang bereisten 14 engagierte Mitglieder der PionierGarage China mit dem Ziel, die Startup-Szene vor Ort besser kennen zu lernen und gewinnbringende Kontakte zu knüpfen.

Unter anderem besichtigte die Hochschulgruppe für Entrepreneurship diverse Startups sowie junge Unternehmen in den beiden Metropolen Shanghai und Peking. Hier bekamen die Teilnehmenden die einmalige Gelegenheit, direkt mit Gründern vor Ort in Kontakt zu kommen und dadurch ihr persönliches Netzwerk zu erweitern. Auch das GAMI Institut in Suzhou, eine Niederlassung des KIT in China, stand auf der Agenda der jungen Gründer. Das GAMI beschäftigt sich hauptsächlich mit Produktionswissenschaften mit dem Schwerpunkt Industrie 4.0, was eines der wichtigsten Zukunftsthemen in Deutschland, aber auch in China sein wird. Im Anschluss an den Besuch des GAMI wurde für die Gruppe ein Rundgang organisiert, bei dem sich lokale Startups aus dem Bereich der Mikrosystemtechnik vorstellten. Trotz kleiner Sprachbarrieren gingen die Gespräche bereits sehr tief in technische Details, was vor allem für die Tour-Teilnehmer mit starkem naturwissenschaftlichen Hintergrund sehr interessant war. Neu und einmalig war hier auch die Gelegenheit, mit einer der wenigen weiblichen Gründerinnen zu sprechen und über ihre Erfahrungen in einer sehr von Männern dominierten Geschäftswelt zu erfahren.

Während in Deutschland und Europa China meist nur als billiger Produktionsstandort bekannt ist, stellte sich bei diesem Besuch heraus, dass es hier durchaus bereits hoch technologische und innovative Unternehmen gibt, welche an aktuellen Themen und Fragestellungen forschen. Demnach wird China in Zukunft nicht nur wirtschaftlich ein wichtiger Partner für Deutschland sein, sondern auch in Bezug auf Forschung und Entwicklung, und damit für Forschungseinrichtungen wie das KIT ein immer wichtigerer Kooperationspartner werden.

Anschließend wurde in Shanghai die Jiao Tong University besucht, eine der besten Universitäten in China. Seit 2015 ist die

Shanghai Jiao Tong University ein strategischer Partner des KIT geworden. Daher konnte die Reise teilweise aus Fördermitteln des DAAD-Projektes „StratP China“ gefördert werden. Das International Office (INTL) des KIT organisierte hier zeitgleich ein Seminar für KIT-Alumni ebenfalls zum Thema Industry 4.0, an welchem die PionierGarage teilnahm. Die Pioniere führten einen Workshop zum Thema „Paper Prototyping“ durch und konnten im Anschluss die Fachvorträge der Alumni hören und in persönlichen Gesprächen weitere Einblicke in die chinesische Wirtschaftswelt bekommen.

Eine besonders spannende Institution der Jiao Tong University ist der Science Park, in dem jungen Unternehmen und Startups Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden, um ihre Entwicklung zu fördern. Der Gruppe bot sich hier bei einem Besuch unter anderem die einmalige Gelegenheit, den Gründer von laiyee kennen zu lernen, einer in China sehr erfolgreichen und bekannten Anwendung für die Messenger Plattform WeChat. Dieser Kontakt wurde über eine Professorin der SJTU hergestellt, die den wissenschaftlichen Betreuer der PionierGarage, Orestis Terzidis, Leiter des Instituts für Entrepreneurship, Technologie-Management und Innovation (ENTECHNON) am KIT bereits in 2015 in Shanghai kennen gelernt hatte. Das Thema „Entrepreneurship und Start-Ups“ spielt eine wichtige Rolle in der strategischen Partnerschaft zwischen KIT und SJTU. Ein weiteres Highlight der Tour war die Besichtigung der größten B2B-Plattform, Alibaba, in Hangzhou und weiterer Start-Ups in Peking

Rückblickend lässt sich sagen, dass die Startup-Tour nach China für die PionierGarage ein voller Erfolg war. Das Team konnte viele interessante und vor allem exklusive Einblicke in die chinesische Gründerkultur gewinnen und zahlreiche spannende Persönlichkeiten kennen lernen. Die guten Kontakte über die strategischen Partnerschaften des KIT in das Reich der Mitte konnten zu einem vielfältigen und abwechslungsreichen Programm beitragen und wir hoffen, viele der bereits angestoßenen gemeinsamen Projekte mit unseren chinesischen Partnern verwirklichen zu können.



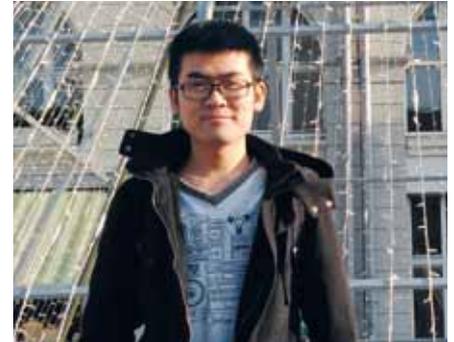
ERFAHRUNGSBERICHTE GEFÖRDERTER STUDIERENDER

(Sowohl des
KIT als auch der
Partnerunis)

Tongji University Doppelmasterprogramm Maschinenbau, (April 2016–April 2017)

I am really grateful and appreciate the double master program between Tongji and KIT. It gives me a quick and convenient way to get access to my dreaming university. The DAAD project "StratP China" provides me a financial supporting, which eases the burden of my parents and makes me more independent. And acknowledge of credits between both universities makes our study diverse, so that we can experience two different education systems and benefit from both. The most impor-

tant thing one should learn here would be learning how to get along with yourself and loneliness. It's not only about lonely emotion and homesick but also planning your own time efficiently and meaningfully. To be honest I felt always lonely, especially when I was reviewing all the courses and preparing for the final exams in July because I didn't need to go out for class so I had hardly chance to meet classmates and friends. In my opinion what I've learned best in Germany so far is how to ar-



CHANG Yuan

range my own time and use it reasonably and efficiently.

Masterstudent der School of Software, Forschungspraktikum beim Institut für Prozessdatenverarbeitung Elektronik (März–August 2016)

Expect for the academic reasons mention above, I wish to have in-depth understand of German culture as well. I am keen on a football and had come in third in football match as a representing my class. I always admire the excellent team spirit and consummate techniques of Germany. Moreover, Oliver Rolf Kahn is one of the players I like best. Living in Germany, a top-ranking football level nation, the fantastic feeling of playing with

kindred friends really makes me excited. A tip for the students who wants also do the exchange in Germany: You should be good at English, it is better if you can speak German, because you need to discuss with your professor and your colleagues. Last but not the less important, you need to be patient because you will find a lot of problems during the process of the research. It will take a lot of time to solve them.



MAO Hanjun

Masterstudent des wbk Institut für Produktionstechnik, Aufenthalt in China: 01.06.2016–31.08.2016. Masterarbeit am AMTC an der Tongji University

Vor Reiseantritt hatte ich Bedenken, dass die chinesische Kultur befremdlich sein könnte und man hat natürlich auch die typischen Vorurteile gegenüber der anderen Kultur im Hinterkopf. Ich habe mich jedoch von Anfang an auf die neue Umgebung eingelassen und wollte mich nicht von Stereotypen beeinflussen lassen. Fernweh und die Lust neue Menschen und Kulturen kennen zu lernen, war hier sehr hilfreich.

Die Begegnungen mit den Chinesen waren eigentlich nie befremdlich sondern immer ein Miteinander auf Augenhöhe. Es

kommt zwar hin und wieder vor, dass man erst einmal kritisch beäugt wird, als Europäer. Ich hatte allerdings nie das Gefühl es mit Anfeindungen zu tun zu haben sondern vielmehr ein Betrachten aus Neugierde. Vor allem mit Personen gleichen Alters kam man problemlos ins Gespräch, sofern sie Englisch beherrschten.

Der Aufenthalt hat mir persönlich, als angehender Ingenieur der nächsten Generation, dahingehend sehr viel weitergeholfen. Ein professionelles Miteinander hängt immer auch ein wenig vom kulturellen Verständnis der beteiligten Parteien füreinander ab,



Jonas Hillenbrand

deshalb hoffe ich, dass Stipendien dieser Art auch weiterhin zahlreich vergeben werden und bedanke mich an dieser Stelle beim StratP China und dem wbk für die Chance, die mir geboten wurde.

Institut für Produktentwicklung, Austauschsemester im Rahmen des „GEARE-Programms“ an der Shanghai Jiao Tong University (September 2015–Februar 2016)

Ein chinesischer Student wurde uns als Buddy zugewiesen, der jetzt im Sommersemester am GEARE-Programm teilnimmt und in Deutschland studiert. Er ist sehr nett, kann gut Englisch und Deutsch und hat uns zum Beispiel bei der anfänglichen Wohnungssuche stark unterstützt. Auch gab es für die Austauschstudenten ein Buddy-Programm. Zusammen mit chinesischen Studenten wurden oft kostenlose

kulturelle Veranstaltungen angeboten, z. B. Kalligraphie und Kung Fu oder auch eine Food party, die vom International Student Club veranstaltet wurde. Auf jeden Fall erlebte ich einen wunderbaren Auslandsaufenthalt und ich möchte mich bei allen bedanken, die mir diese Erfahrung ermöglicht haben, insbesondere dem DAAD und dem Programm Strategische Partnerschaften China – gemeinsame Innova-



Ines Schal

tion in der Provinz Jiangsu und dem Großraum Shanghai.

Fakultät Mathematik, Austauschsemester an der Shanghai Jiao Tong University (März–Juni 2016)

Mein Auslandssemester von viereinhalb Monaten in Schanghai war für mich die wohl ereignisreichste, spannendste und schönste Zeit meines Lebens. Ich habe meinen Horizont im Bezug auf die chinesische Kultur immens erweitern können. Die vielen neu gemachten Erfahrungen und neu geschlossenen Freundschaften

stellen eine weitere unschätzbar wertvolle Bereicherung meines Lebens dar. Ich bin mir sicher, dass einige der Freundschaften ein Leben lang halten werden. Jeden Tag erlebte ich Neues, entwickelten sich neue Situationen, sah ich mich mit neuen Problemen konfrontiert, mit denen ich umzugehen und die ich zu lösen lernte.



Florian Hart

Europäische Kultur und Ideengeschichte des KIT, Forschungsaufenthalt an der Tongji University (September 2016)

Für mich persönlich haben sich neue Wissensbereiche aufgetan, auch neue Interessen des kulturellen Austausches auf chinesischer Seite, bedingt auch und vor allem durch die respektvolle und höchst freundliche Art der chinesischen Gastgeber. Ich nehme von dem Aufenthalt mit, dass ich auch nach dem Vollenden der Master-Arbeit forschungstech-

nisch weiterhin China, seine Geschichte und Kultur sowie die technischen Zukunftsperspektiven in meine Studien mit aufnehmen werde. Ich danke daher meinen Förderern und den chinesischen Kolleginnen und Kollegen der Tongji-Universität für diese einmalige Möglichkeit, mir diese Erkenntnisreise in Shanghai ermöglicht zu haben.



Casten Cierniak

Tongji University Doppelmasterprogramm Maschinenbau, (April 2016–April 2017)

During the eight months' study here I feel good in classes, and get used to the learning tempo here. I think preview and review are very important for study in a German University. Because I study here in a foreign language, sometimes it is difficult to catch up the professors' speech speed. It takes a lot of time, about three months to accommodate myself to the foreign language circumstance. But luckily the teachers and the classmates here are very nice and patient. Even when I can not speak German very fluently, they are

very patient and willing to help me. So there are not many problems or difficulties in communication with the teachers and classmates.

From my perspectives, KIT and Tongji University can deepen the cooperation through continuous students' and teachers' exchange programs. If more young students have the abroad study experiences in the partner university, he or she will learn more about other country's culture. It is very helpful for further coo-



RUAN Zhenfei

peration because they know how other people in other country think and handle problems.

DAS INDUSTRY 4.0 DEMONSTRATION AND INNOVATION CENTER DER KIT CHINA BRANCH

Entwicklungsstand der KIT China Branch

Am 16. Mai 2014 feierte das KIT in Suzhou die Eröffnung der ersten KIT-Repräsentanz im Ausland. Mit dieser strategischen Präsenz will das KIT eine zentrale Schnittstelle zwischen Partnern in China und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des KIT aufbauen. Forscher aus China und dem KIT arbeiten seit vielen Jahren erfolgreich zusammen etwa in wissenschaftlichen Kooperationen, Innovationsprojekten und bei der Nachwuchsförderung. Die neu eröffnete Außenstelle des KIT im Suzhou Industrial Park (SIP, 110 km westlich von Shanghai) bündelt diese Aktivitäten unter einem Dach. Als interdisziplinäre Plattform wird sie zum Inkubator und zentraler Kontaktstelle des KIT für Industrie und Wissenschaft in China entwickelt. Im November 2015 wurde ergänzend ein Demonstration and Innovation Center für Indus-

trie 4.0 eröffnet. Durch das Kontakt- und Koordinierungsbüro vor Ort schafft die KIT China Branch den direkten und unkomplizierten Zugang zu lokalen Ansprechpartnern für Wissenschaftler und Forschungspartner des KIT. Insbesondere hat die KIT China Branch enge Kontakte mit der Soochow University (SUDA), einer der vier strategischen Partneruniversitäten im Rahmen von „StratP China“.

Gemeinsam mit den Lehrenden und Studierenden von SUDA wurden verschiedene Konzepte zur Weiterbildung im Bereich „Industrie 4.0“ entwickelt. Nicht nur die Hochschulen und Industrie vor Ort sondern auch die Studierenden können von solchen Weiterbildungsangeboten profitieren. Außer der Kooperation

Beschreibung der im Förderungszeitraum durchgeführten Maßnahmen Fokusthema: Industrie 4.0 in Netzwerken und Qualitätssicherung | Ort: Suzhou

Zeitraum: Januar – Dezember

Soll (Geplante Maßnahme)

Inhaltliche Ausgestaltung der Weiterbildungsmaßnahmen

Ziel

Entwicklung eines praxisnahen Lernkonzepts für die Themen Industrie 4.0 und Qualitätssicherung

Erfolgsindikator

Finalisiertes Lernkonzept

Soll-Ist-Vergleich

Ziel erfüllt

Zeitraum: März/Juni/September

Soll (Geplante Maßnahme)

Unterstützung zur strategischen Zusammenarbeit zwischen der SUDA und dem KIT

Ziel

Kooperationsaufbau

Erfolgsindikator

Studentenprogramm,
Gemeinsamer Projektantrag

Soll-Ist-Vergleich

Ziel erfüllt

Zeitraum: Juni

Soll (Geplante Maßnahme)

Anbahnung einer Kooperation zum Sino-German Industry 4.0 zwischen der SUDA und dem KIT

Ziel

Gemeinsames Weiterbildungsprogramm im Themenfeld Industrie 4.0

Erfolgsindikator

Projektzusage

Soll-Ist-Vergleich

Ziel erfüllt



Innenstruktur des Demonstration and Innovation Center der KIT China Branch

Zeitraum: März – Dezember

Soll (Geplante Maßnahme)

Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen in der Lernfabrik in Suzhou

Ziel

Teilnehmer weiterqualifizieren

Erfolgsindikator

Teilnahmeliste

Soll-Ist-Vergleich

Ziel erfüllt



Wand des Demonstration and Innovation Center

Zeitraum: März – Dezember

Soll (Geplante Maßnahme)

Realisierung der Hardware

Ziel

Praxisnahe Demonstrationslinie

Erfolgsindikator

Linie ist realisiert und nutzbar

Soll-Ist-Vergleich

Ziel erfüllt



KIT Logo am Eingang der KIT China Branch

2016

Januar

Februar

März

April

Mai

Juni



Blick aus dem Fenster vom Büro der KIT China Branch auf den Moon Bay

mit SUDA ist die KIT China Branch momentan mit der Nanjing University of Science and Technology (NJUST), die ebenfalls eine strategische Partneruniversität des KIT im Rahmen von StratP China ist, über eine Entwicklung der Zusammenarbeit im Gespräch. Nicht zuletzt steht die KIT China Branch mit dem Advanced Manufacturing Technology Center (AMTC) an der Tongji University bezüglich eines gemeinsamen Projektes von KIT und Tongji University ständig in Kontakt und Austausch.

In 2016 hat das „SIP Work Committee“ der Industrieparkverwaltung die KIT China Branch als „2016 SIP Advanced Education Unit“ ausgezeichnet. Das Komitee betonte, dass die Außenstelle ein hervorragendes Beispiel dafür sei, Innovationsressourcen zu clustern und so zum wirtschaftlichen Erfolg des SIP beizutragen. Dies erfolgt beispielsweise durch die Lehr- und Weiterbildungsangebote in den Bereichen Produktion, Qualitätsmanagement und Supply Chain Management, welche die KIT China Branch im Demonstrations- und Innovationszentrum für Industrie 4.0 anbietet.



Bereich zum Workshop sowie Lernfabrik

Zeitraum: 6. Dezember

Soll (Geplante Maßnahme)
Anbahnungsworkshop mit Professoren und Studierenden der NUST

Ziel
Evaluierung der Kooperationsmöglichkeit und Vorstellung Industry 4.0 Innovation Center

Erfolgsindikator
Fotos

Soll-Ist-Vergleich
Zusätzliche Maßnahme

Zeitraum: Juli

Soll (Geplante Maßnahme)
Durchführung von Weiterbildungsmaßnahmen im Sino-German Industry 4.0 Programm

Ziel
Weiterbildung

Erfolgsindikator
Teilnehmerliste

Soll-Ist-Vergleich
Ziel erfüllt



Eingang der KIT China Branch



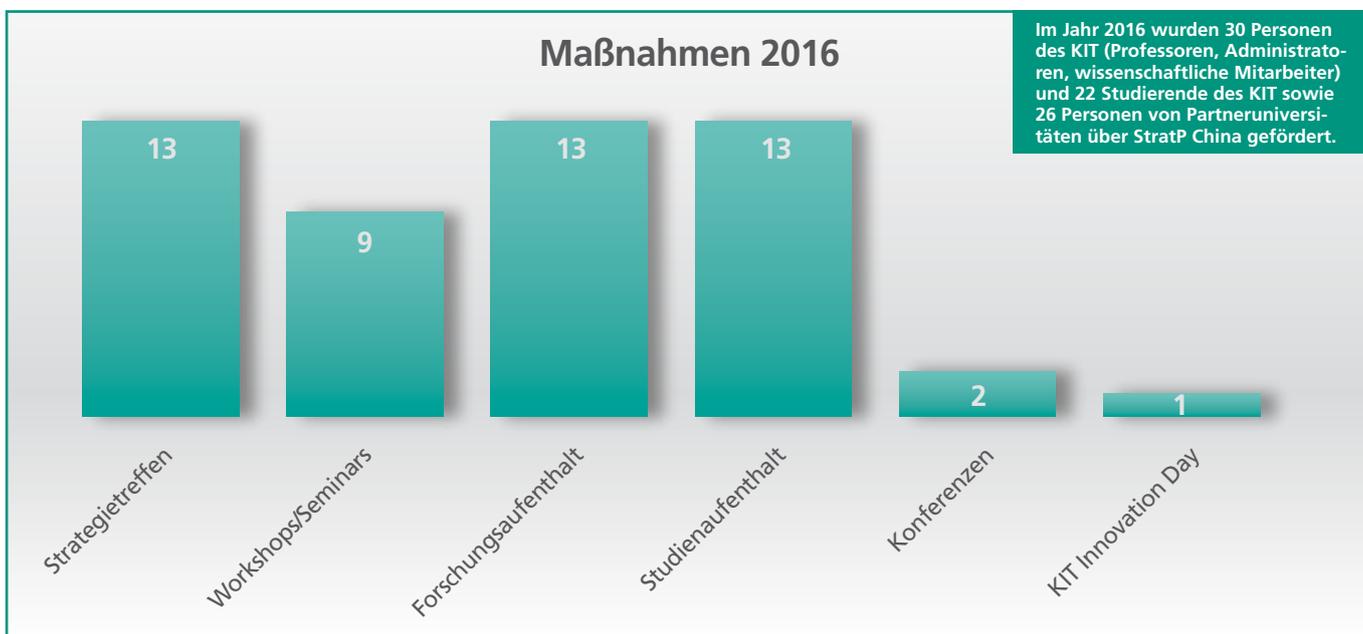
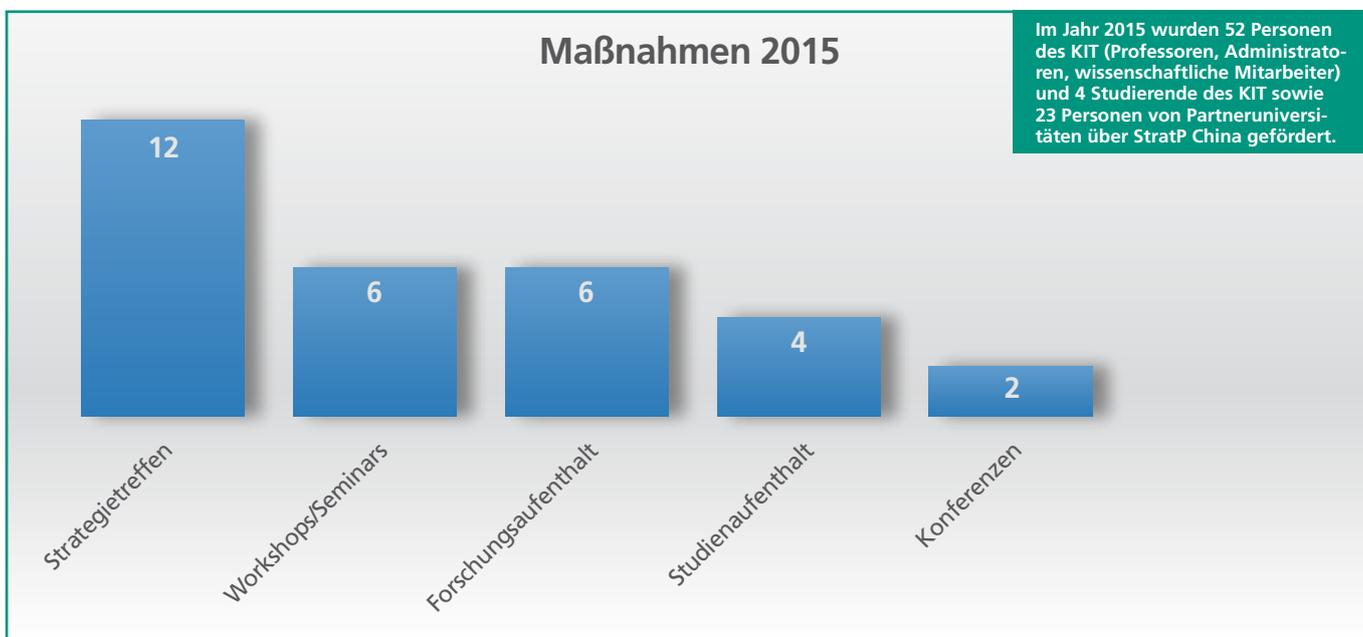
Lernfabrik im Innovations- und Demonstrationszentrum

Juli August September Oktober November Dezember

DATEN UND FAKTEN

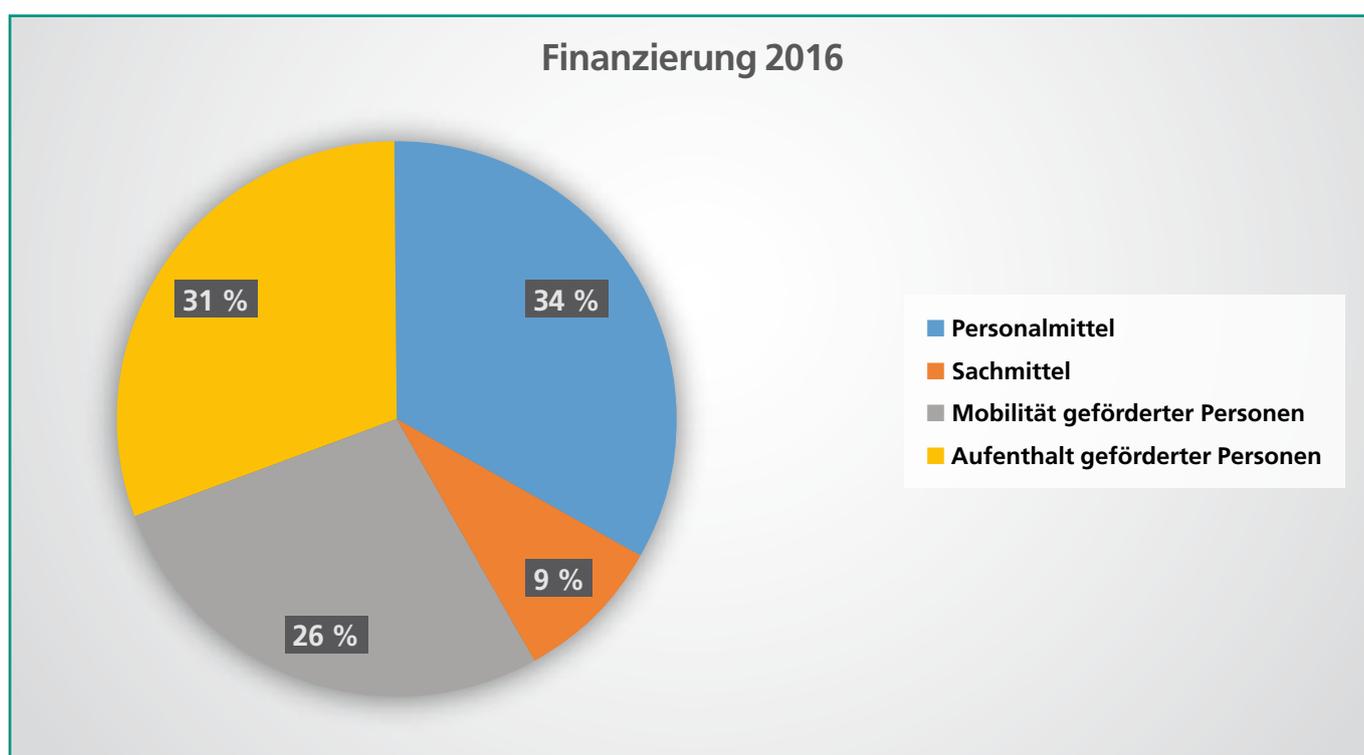
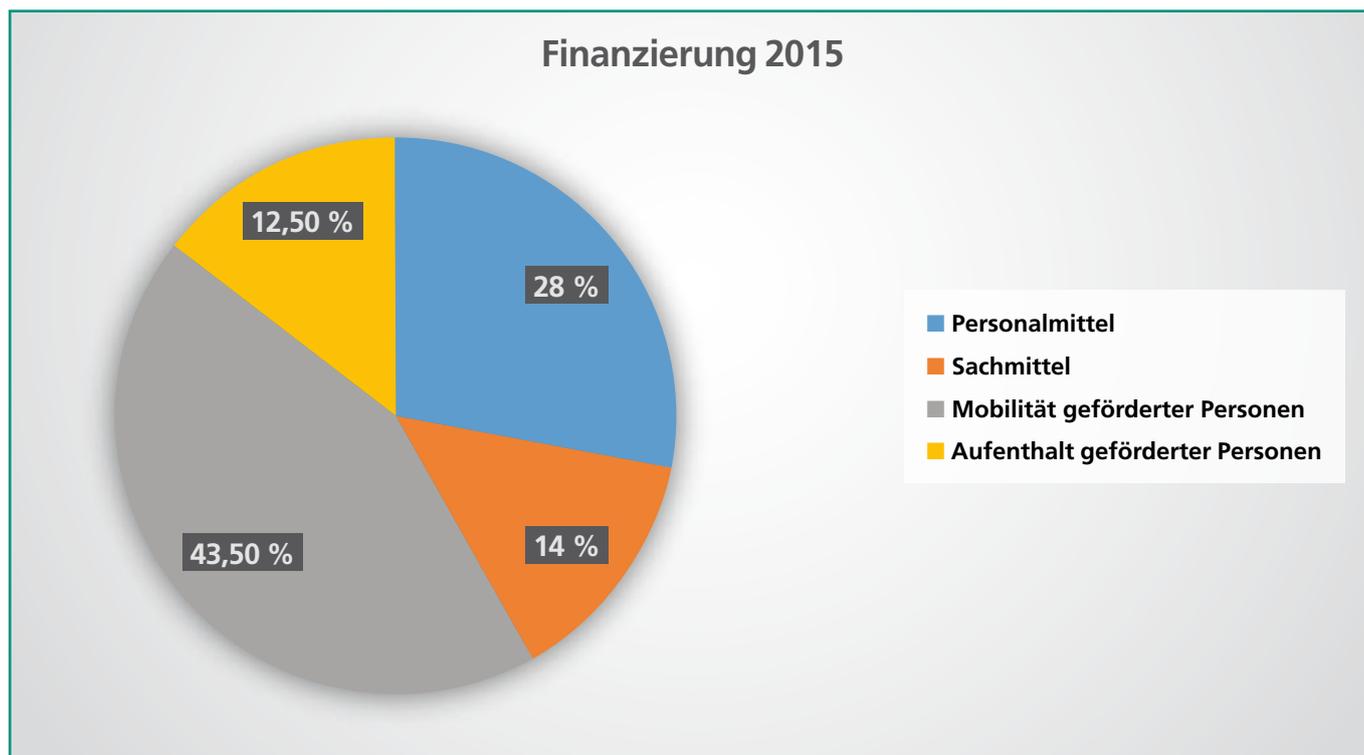
Im Rahmen des Projekts „StratP China“ wurden unterschiedliche Maßnahmen zur Förderung strategischer Partnerschaften zwischen dem KIT und den vier Partneruniversitäten durchgeführt, z. B. Strategietreffen zur Besprechung der Kooperationsmöglichkeiten, gemeinsame Anträge, fachliche Workshops/Seminare, Teilnahme an Konferenzen sowie Forschungs- und Studienaufenthalte.

In 2016 ist die Zahl der Forschungs- und Studienaufenthalte deutlich gestiegen. Gründe dafür sind, dass nach der „Schnupperphase“ in 2015 die Wissenschaftler von beiden Seiten die gemeinsame Forschungsinteressen definieren konnten und gemeinsame Aktivitäten bei Partneruniversitäten umsetzen. Auch bei den Studierenden ist das Interesse an einem Studienaufenthalt bei den Partneruniversitäten größer geworden.



Förderungsüberblick 2015/2016

Die Fördermittel des DAAD können für verschiedene Positionen ausgegeben werden, z. B. Personalmittel, Sachmittel (Flyer, Broschüre usw.) sowie Mobilität und Aufenthalte geförderter Personen. Auf den Abbildungen sieht man, dass der größte Teil der Ausgaben auf die Mobilität und den Aufenthalt geförderter Personen entfiel.



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

DAAD

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

Kontakt

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Oliver Schmidt

Referent Asien und Naher Osten

Telefon: +49 721 608-41977

Fax: +49 721 608-42614

E-Mail: oliver.schmidt@kit.edu

Jie Han

Koordinatorin Strategische Partnerschaft China am KIT

Telefon: +49 721 608-41928

Fax: +49 721 608-42614

E-Mail: jie.han@kit.edu

www.intl.kit.edu

Herausgeber

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Adenauerring 2

76131 Karlsruhe

Campus Süd

www.kit.edu

Druck

100 % Recyclingpapier mit
dem Gütesiegel „Der Blaue Engel“

Stand Februar 2017

